



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

26. Juni 2020, 26. Woche

- Die Verlangsamung der wirtschaftlichen Aktivität in Deutschland sowie in der ganzen Eurozone lässt nach
- Die deutsche unternehmerische Stimmung hat einen rekordmäßigen Anstieg verzeichnet, optimistischer sind auch die Privatverbraucher

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar erging es zu Beginn dem Euro gut, der auf 1,133 USD/EUR gestärkt hat. In der zweiten Wochenhälfte hat sich die Situation jedoch gewendet und der US-Dollar fing an, sich Gewinne zuzuschreiben. Donnerstagnachmittags wurde dann in dichter Nähe von 1,120 USD/EUR gehandelt.

Die aktuellen Daten der Frühindikatoren aus Deutschland haben den Trend des erneuten Anstiegs der unternehmerischen Stimmung und der Stimmung der Privatverbraucher bestätigt. Die Abschaffung der Beschränkungen, die in der Bemühung eingeführt worden sind, die weitere Covid-19-Ausbreitung zu verhindern, führt so zum wachsenden Optimismus der deutschen Firmen sowie der Privatverbraucher. Der PMI-Komposit-Index der Einkaufsmanager stieg im Juni markanter, und dies nicht nur in Deutschland (von 32,3 Punkten auf 45,8 Punkte), sondern in der ganzen Eurozone (von 31,9 Punkten auf 47,5 Punkte). Obwohl er sich nach wie vor unter der neutralen Grenze von 50 Punkten befindet, ist es ihm gelungen, die Markterwartungen zu übertreffen. Die Produktion und die Nachfrage sinken zwar auch weiterhin, die Verlangsamung der wirtschaftlichen Aktivität in Europa hat sich jedoch gemäßigt und es kam sowohl im verarbeitenden Sektor, als auch im Dienstleistungssektor zu einer Verbesserung. Auch der Ifo-Index der deutschen unternehmerischen Stimmung hat im Juni einen rekordmäßigen Anstieg verzeichnet, als er von 79,7 Punkten auf 86,2 Punkte gestiegen ist. Es handelt sich um den höchsten zwischenmonatlichen Anstieg seit 1990. Die deutschen Firmen bewerten nicht nur ihre derzeitige Situation besser, sondern sie sind auch, was die Erwartungen für die nachfolgenden Monate betrifft, optimistischer. Auch die deutschen Privatverbraucher sehen die Situation optimistischer. Laut der Umfrage der Agentur GfK für den Juli ist der Index der Stimmung der Privatverbraucher von -18,6 Punkten auf -9,6 Punkte gestiegen. Es handelt sich zwar nach wie vor um Minuszahlen, die einen Rückgang des Privatverbrauchs anzeigen, die Verbesserung ist jedoch deutlich.

CEE-Region: Am Anfang verlief das Handeln der tschechischen Krone gegenüber dem Euro überwiegend unter dem Niveau von 26,70 CZK/EUR, in der zweiten Wochenhälfte fing sie an, abzuschwächen und schlug die Richtung zu 26,80 CZK/EUR ein. Am Mittwoch fand die

Tagung des Bankrats der Tschechischen Nationalbank (ČNB) statt, die die Zinssätze erwartungsgemäß ohne Änderung belassen hat (Leitzinssatz auf 0,25 %). Ein ähnlicher abschwächender Trend wie bei der Krone konnte am Ende der Woche auch bei den sonstigen CEE-Währungen beobachtet werden. Der polnische Zloty schlug auf dem Währungspaar mit dem Euro am Donnerstag die Richtung bis zu 4,47 PLN/EUR ein, der ungarische Forint schwächte auf 354 HUF/EUR ab.

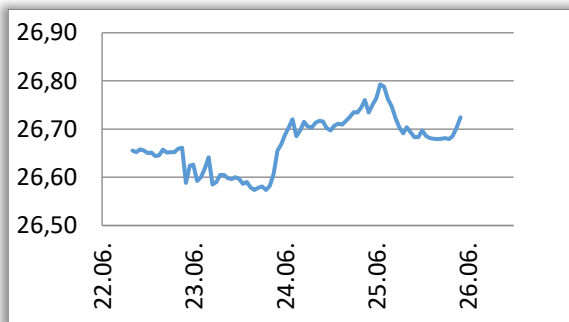
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,10	1,08	1,10	1,13
EURCZK	27,00	26,80	26,50	26,00
EURHUF	350	350	360	360
EURPLN	4,50	4,50	4,45	4,40

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



10:00 CEE, 26.6.2020